

FPÖ Dialog

Zugestellt durch Österreichische Post
Dezember 2016

Advent Post Raab

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt und manche Tanne ahnt wie balde sie fromm und lichterheilig wird. Und lauscht hinaus: den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin - bereit und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke



Weihnachten -
die schöne Zeit
- Glocken klingen
weit und breit,
Kerzenlicht in
jedem Heim -
Frieden soll auf
Erden sein!

Die FPÖ wünscht Ihnen
frohe Weihnachten
und **alles Gute für 2017**

Gemeindefusionen:

Ja, jedoch ohne Zwang

Auch aus den Reihen der Bürgermeister ist zu hören, dass Gemeinden unter 1.000 Einwohnern nicht wirtschaftlich zu führen sind.

Der für die Gemeindeaufsicht zuständige LR Elmar Podgorschek begrüßt dies: „Ich finde eine offene Diskussion über mögliche Gemeindefusionen sinnvoll und notwendig. Klar ist jedoch, dass Fusionen nicht mit der Brechstange herbeigeführt werden dürfen. Gemeinden und deren Bevölkerung sollen über mögliche Zusammenlegungen selbst entscheiden können. Um die Sinnhaftigkeit von Fusionen darzulegen, müssen den in Frage kommenden Gemeinden die vielen Vorteile aufgezeigt werden.“



Innovative Wege zum Eigenheim:

Land macht Wohnbauförderung attraktiver

Rückgängig sind seit Jahren die Ansuchen auf Wohnbauförderung für Eigenheime. Die vorherrschende Niedrigzinspolitik ist dafür ein Mitgrund, wie aus den rückläufigen Zahlen bei der geförderten Errichtung von Eigenheimen zu erkennen ist. „Dass das Zinsniveau aber nicht ewig auf diesem niedrigen Stand bleiben wird, darf wohl als sicher angenommen werden“, so der für den Wohnbau zuständige LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner. Es hätten sich die Anträge halbiert, die Baugenehmigungen seien aber weitgehend konstant geblieben.

Haimbuchner will nunmehr die „Flucht aus der Förderung“ stoppen und den Häuslbauern mehr Sicherheit geben. Generell sei es Ziel der Wohnbau- und Eigenheimförderung des Landes, mit stabilen Zinssätzen und Zinsobergrenzen Schutz vor unliebsamen Überraschungen am Kapitalmarkt zu bieten. Ab Jänner 2017 gibt es ein Fixzins-Darlehen um zwei Prozent, ein Prozent übernimmt das Land. „Mit dieser einzigartigen Kondition kommt beim Häuslbauer nur ein Prozent der Zinsen an“, nennt der FP-Wohnbaureferent ein Beispiel: Eine Familie mit zwei Kindern könne ein gefördertes Darlehen in der Höhe von 74.000 Euro aufnehmen. Die monatliche Belastung wäre in diesem Fall 340 Euro.

„Häuslbauer dürfen die Risiken längerfristiger Bankdarlehen nicht unterschätzen“, hebt Haimbuchner hervor, dass das geförderte

Darlehen attraktiv sei. Die Errichter von Eigenheimen liefern sich damit nicht den Entwicklungen auf den Finanzmärkten aus. „Es darf nicht unterschätzt werden, dass Häuslbauer meist an ihre finanziellen Grenzen gehen. Schnell kann dann eine Krankheit zum finanziellen Problem werden.“

Die Wohnbauförderung für Eigenheime habe das Ziel, leistbares Bauen zu ermöglichen. „Zusätzlich ist es eine Art der Wirtschaftsförderung.“ Das neue Darlehen in Zusammenarbeit mit der HYPO OÖ garantiere eine Zinssicherheit, „die einzigartig und beispielhaft ist. Damit können die Vorteile der aktuell auf historisch niedrigstem Niveau befindlichen Zinsen an die künftigen Häuslbauer weitergegeben werden“, so Haimbuchner. Das Paket gilt vorerst bis 30. Juni 2018.



LH-Stv. Dr. Haimbuchner



Winter:

Web-Daten sorgen für mehr Sicherheit

Die örtlichen Straßenverhältnisse werden nunmehr über eine Web-Applikation den Oö. Radio-Redaktionen zur Verfügung gestellt.

„Aktuelle Straßenverhältnisse können so den Autofahrern bekannt gegeben werden“, betont Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner. „Gerade im Winter sind die Verhältnisse schwer abzuschätzen. Mit diesem Angebot soll die Verkehrssicherheit gefördert werden.“ Konkret werden Echtzeitbilder und weitere Informationen, wie etwa die Schneefallgrenze an die Redaktionen übermittelt. Verkehrsredaktionen erhalten somit eine Hilfestellung bei der Einschätzung der Verkehrslage.